

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Trockener Sommer

Das traditionelle Elbeschwimmen am 4. August glich eher einem Wasserwandern. Der Elbepegel lag unter 60 Zentimetern. Den zweiten Sommer hintereinander herrscht Ebbe im Fluss und in den Bächen. Die Hitze macht Fließgewässer zu Rinnsalen. Mit negativen Folgen für die Natur. Wasser ist kostbar, und so verbietet die Stadt bis zum 15. Oktober, Wasser aus Fließgewässern zu pumpen. Die Trockenheit macht auch den Stadtbäumen zu schaffen. Sie werden anfälliger für Krankheiten, sterben z.T. ab. Aber Bäume sollen helfen, das Klima zu retten. Deshalb sucht die Stadt nach geeigneteren Arten wie Hopfen-Buche oder Blumen-Esche, um diese künftig zu pflanzen. Bis es soweit ist, hilft den vorhandenen Bäumen vor der Haustür jeder Eimer Wasser zusätzlich.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **11. September**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **2. September 2019**.



ZUM LETZTEN MAL: Flussufer-Familien-Meisterschaft beim Inselfest. Auf unserem Bild oben probiert Familie Köhler verschiedene Disziplinen aus. Zum Abschiednehmen kamen zahlreiche Besucher und Akteure vom 9. bis 11. August ans Laubegaster Ufer und erlebten ein stimmungsvolles Fest. Großen Anklang fand auch die Tanzgruppe (r.) aus dem polnischen Krzepilow (Tzschepplau), die im Rahmen des deutsch-polnischen Bürgerfestes auftrat. Fotos: Pohl



Konzert

Am 2. September, ab 19.30 Uhr, gastiert erneut der Musiker Ulrich Thiem in der Scheune Leuben im Innenhof des Pfarrhauses Alt-leuben 13. Er stellt sein neues Programm „wind'n strings – Cello & Pfeifen“ vor. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. (ct)

Abgesang mit Pauken und Trompeten

Ein „quirliches, ausgelassen-frohes, kulturell-musikalisches und kulinarisches Sommerwochenende“ versprochen die Inselfest-Macher vom 9. bis 11. August. Und in der Tat: vom traditionellen Benefiz-Rückwärtslauf bis

zum musikalischen Feuerwerk, vom Laubegastlied bis zur Guggen-Mugge der „Elbscheechen“ war das Programm für Jung und Alt prallgefüllt. Musik auf mehreren Bühnen, Kunst zum Angucken, Handwerk und Trödel zum Kaufen, Kreatives zum Mitmachen und dazwischen Liegestühle zum einfach Genießen – da konnten sich die zahlreichen Besucher entspannt treiben lassen. Am Playa del Mundo wurde wie gewohnt die Flussufer-Familien-Meisterschaft ausgetragen. Mittendrin im Inselfest das deutsch-polnische Bürgerfest „Sommer ohne Grenzen“ mit Tanz, Musik und Straßentheater. Und wer wollte, schoss ein ganz besonderes Erinnerungsfoto, umrahmt von der Inschrift „Inselfest Laubegast – ich war dabei 2019.“ Das sollte man sich gut aufheben, denn die Ära der Inselfeste ist nun vorbei. „Aufhören, wenn es am schönsten ist“, sagen die Veranstalter des Inselfestes. Das Warum erklären Kai und Falk Altmann auf der Internetseite www.inselfest-laubegast.de und in der Broschüre zum Fest. „Wir wollen als Verein schuldenfrei bleiben, was uns

in den vergangenen Jahren auch gelungen ist.“ Die Zahlen sprechen für sich. Musste der Verein 2016 noch etwa 79.000 Euro aufbringen, waren es ein Jahr später 87.500 Euro.

Das finanzielle Risiko ist von Jahr zu Jahr größer geworden – trotz zahlreicher Unterstützer und ehrenamtlichen Engagements, sagen die Veranstalter. Nach einer Auszeit im vergangenen Jahr erlebten Mitte August die Besucher das 16. und letzte Laubegaster Inselfest. Begonnen hatte es als Dankeschönfest nach dem Hochwasser 2002. Doch den Inselfestverein wird es auch künftig geben mit neuen kleineren Projekten und Altbekanntem, wie die Friedensfahrt nach Lubogoszcz und das Laubegaster Frühstück, das in diesem Jahr am 18. August stattfindet. Und auch auf das Feiern wird am Laubegaster Ufer in Zukunft sicher nicht verzichtet. Das deutsch-polnische Bürgerfest erwies sich dieses Jahr erneut als ein Zuschauer magnet und soll zu einer Tradition werden.

(C. Pohl/Trache)
www.inselfest-laubegast.de

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. (LZ)

Gymnastik im Sitzen

Freie Plätze hat das Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwerndorfer Straße 5, bei seinem Bewegungsangebot „Gymnastik im Sitzen“, das jeden Mittwoch um 10 Uhr stattfindet. Ziel ist es, in lockerer Atmosphäre mit gezielten Übungen Bewegungseinschränkungen im Alter entgegenzuwirken bzw. abzumildern. Nähere Informationen unter: 20743333 oder kob-dresden@twsd-ag.de. (ct)

Freie Plätze

Im Soziokulturellen Zentrum Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, warten zahlreiche Freizeitaktivitäten auf die Mädchen und Jungen: Malkurse, Keramikkurs, Capoeira für Schüler ab 7 Jahre oder Kindersport für 2- bis 4-Jährige. (LZ)

1.9. Landtagswahl

Die Mitte stärken! Erststimme Piwarz



Christian Piwarz



CDU
DIE SÄCHSISCHE UNION



Bildungsqualität stärken: Schulen weiter sanieren und digitalisieren, Lehrpläne weiter aktualisieren, Qualität frühkindlicher Bildung verbessern.



Sicherheit erhöhen: Polizei und Justiz besser ausstatten. Beschleunigte Verfahren für Bagatelldelikte konsequent anwenden.



Bürokratie abbauen: Verfahren vereinfachen und beschleunigen.



Ansprechpartner und Mittler für die Anliegen der Bürger, Vereine und Unternehmer im Wahlkreis bleiben. Kommen wir ins Gespräch: bei meinen Sommergesprächen, Infoständen oder im Bürgerbüro, Pirnaer Landstraße 202.

Einfach mal SPD wählen.

1. September Landtagswahl

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

- Die Welt im Kasten S. 2
- Brandschutzerziehung S. 3
- Kunst + Garten S. 4
- Schulausstellung S. 5
- Neue Sporthalle S. 6
- Kunstmeile S. 7
- Gesundheit S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de



Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Gefahrenfrei Bohren – mit dem Ortungsgerät PMD10

Angebohrte Leitungen bergen Gefahren und verursachen oft Folgeschäden mit unerwarteten Kosten. Mit modernen Ortungsgeräten können diese weitestgehend vermieden werden.

Das Ortungsgerät Bosch PMD 10 dient der Suche nach Metallen und spannungsführenden Leitungen bis zu einer Tiefe von zehn Zentimetern. Es wird bequem über die Wand, die Decke oder den Boden geführt und identifiziert die Materialien, die sich hinter dem Putz befinden. Das Ergebnis wird durch ein akustisches Signal und LED Leuchtring angezeigt.

Nutzen Sie unseren Ausleihservice und leihen Sie sich das Ortungsgerät mit der DREWAG-Kundenkarte für ein Nutzungsentgelt von 2,00€ pro Kalendertag aus. Nicht-Kunden zahlen 4,00€ pro Kalendertag. Weitere Informationen zur Ausleihe erhalten Sie bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff.



DREWAG

markenteam

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

**W. Bestattungshaus
Billing GmbH**
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Management System
ISO 9001:2015

TÜV Rheinland
ZERTIFIZIERT

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Die Welt im Kasten

Von der Camera Obscura bis zur fotografierenden Drohne

Die Belichtung der ersten Fotografie im Jahr 1826 dauerte acht Stunden. Heute wird in jeder Situation fotografiert. So werden täglich über zwei Milliarden Fotos aufgenommen und in jeder Minute über 500 Stunden Videomaterial auf Internetplattformen hochgeladen. Ohne Zweifel: Mit der Fotografie hat sich unser Blick auf die Welt verändert.

Was waren und sind das für „Kästen“, die die Welt einfangen? Wie hat sich die Aufnahmetechnik verändert? Dem geht die neue Dauerausstellung „Welt im Kasten“ in den Technischen Sammlungen nach. Im Mittelpunkt stehen Foto, Kino und Video seit der Erfindung der Camera obscura bis hin zum fliegenden (Kamera)-Auge – der Drohne. Vor fast 200 Jahren wurde begonnen, mithilfe lichtempfindlicher Substanzen und chemischer Prozesse Bilder aus der Wirklichkeit aufzunehmen und zu vervielfältigen. Inzwischen haben mikroelektronische Sensoren, digitale Algorithmen und Displays Einzug gehalten. Anhand konkreter Beispiele folgt die Ausstellung den Veränderungen in den Bereichen Fotografie und Kinematographie. Sie gibt Einblicke in das „Zeichnen mit Licht“, in die Anfänge der Fernstechnik von Manfred von Ardenne. Elektronische und digitale Verfahren zur Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe von Bildern werden ebenso thematisiert wie die Phänomene der Bildrezeption. Kurator Dr. Ralf Pulla verweist auf das Ausstellungskonzept „Experiment und Exponat“. Im



KAMERATECHNIK, DIE FÜR Schlagzeilen sorgte.

Foto: Pohl

Eingangsbereich treffen die Besucher beispielsweise auf die „Klassische Wundertrommel“ aus dem 19. Jahrhundert, in der zweidimensionale Bilder entstehen. Daneben befindet sich eine starre halbrunde Skulptur aus dem 3D-Drucker. Wird sie mit der richtigen Drehzahl und Blinkfrequenz in Bewegung gesetzt, fängt sie an, „lebendig“ zu werden, ihre Ausstülpungen werden zu beweglichen Tentakeln. 14 verschiedene Experimente können die Besucher ausprobieren.

Foto-Fans werden vor der Hasselblad 500/EL/70 und die Spiegelreflexkamera Pentax Super sicher länger verweilen. Die Astronautenversion der Hasselblad reiste im Dezember 1968 mit dem Raumschiff Apollo VIII das erste Mal um den Mond. Auch bei der Mondlandung am 20. Juli 1969 fotografierten die Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin mit einer solchen Kamera die Mondoberfläche. Das

Filmmaterial kam auf die Erde zurück, die Kamera blieb oben. Die Pentax-Kamera war 1969 bei einer Sojus-Mission dabei. Kosmonaut Sigmund Jähn nutzte 1978 bei seinem Flug zur internationalen Raumstation ein Nachfolgemodell. (C. Pohl)

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

Neue Waldorfschule auf grüner Wiese

Mit dem neuen Schuljahr ziehen die derzeit sechs Klassen der Neuen Waldorfschule mit ihren Lehrern, mehreren Meerschweinchen, einigen Hühnern und dem Schulhund von der Marienallee 12 an ihren neuen Schulstandort an die Heinrich-Mann-Straße. Außerdem werden zwei neue erste Klassen und eine weitere fünfte Klasse aufgenommen. Schritt für Schritt wird so eine zweizügige Schule aufgebaut. Zunächst lernen die Schüler in provisorischen Gebäuden. Für Bewegungsunterricht wie Sport steht ab Oktober ein größerer Containerverbund aus acht Modulen zur Verfügung. Bei geeigneter Witterung wird auch das Außengelände dafür verwendet. Dieses wird nun nach und nach gemeinsam



ALLES AUF ANFANG: Die Schüler der Neuen Waldorfschule lernen vorerst in provisorischen Räumen, bis das neue Schulgebäude fertig ist. Foto: Trache

mit Schülern, Pädagogen, Eltern und Vereinsmitgliedern gestaltet. Außerdem kann die Schule die nahe gelegene Turnhalle der SRH Oberschule sowie die

Schwimmhalle Prohlis nutzen. Läuft alles nach Plan, könnte der Bau des neuen Schulgebäudes ab Herbst 2020 beginnen. (ct)

Brandschutzerziehung für Groß und Klein

Im Juni 2019 hat das Berufserziehungszentrum Dresden (BEZ) einen neuen Gerätewagen „Brandschutzerziehung“ in Betrieb genommen und erweitert damit sein Angebot. Er kommt u. a. bei Großveranstaltungen wie „Messe Spielraum“ zum Einsatz, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen Einblick in den Brandschutz zu geben. Des Weiteren nutzt ihn die Jugendfeuerwehr der Berufsfeuerwehr Altstadt für Trainingszwecke. Damit kann der Nachwuchs Löschangriffe üben sowie das Ausleuchten und Absichern von Einsatzstellen.

In erster Linie soll der Gerätewagen aber für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. „Wir wollen damit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr entlasten, die sonst zum Beispiel bei Kinderfesten präsent sind“, so Michael Heinze, Leiter des BEZ. „Damit geben wir den Besuchern einen Einblick, welche Geräte auf einem Feuerwehrfahrzeug vorhanden sind, wofür zum Beispiel Schläuche, Stahlrohre und Kettensäge benutzt werden. In einem kleinen Rauchdemonstrationshaus können die Kameraden zeigen, wie sich im Haus ein Feuer ausbreiten kann, Kinder können sich im Zielspritzen versuchen oder ein Wissensquiz rund um die Fragen des Brandschutzes und der Brandbekämpfung lösen.“ Bei Bedarf kommt das Team des BEZ mit dem Gerätewagen auch in Schulen und andere Einrichtungen. Diese Angebote können allerdings kostenpflichtig sein, im Gegensatz zu den Schulungen im Brandschutzzentrum. Haben Erwachsene konkrete Fragen zum Beispiel zum Brandschutz, zum Umgang mit kalten Brandstellen

oder auch zum Hochwasserschutz, werden sie auch ganz individuell von den Kameraden beraten oder erhalten entsprechende Informationsblätter.

Im November 2012 wurde das (BEZ) in Betrieb genommen. Seitdem kommen regelmäßig Schulklassen und Vorschulkinder aus ganz Dresden zur Strehlener Straße 23, um in zwei Stunden Wissenswertes darüber zu erfahren, wie man Gefahren erkennt und sich die richtige Hilfe holt. Dabei werden die Kinder in spielerischer Form an verschiedene Gefahren, die zu Hause auftreten können, herangeführt. Mit Hilfe einer extra eingerichteten Telefonanlage wählen sie den Notruf „112“ und üben, welche Fragen der Disponent der Integrierten Rettungsleitstelle stellt und lernen, dass sie den Hörer erst wieder auflegen dürfen, wenn er es ihnen sagt. Das Team um Michael Heinze, dem Leiter des Brandschutzerziehungszentrums, hat verschiedene altersgerechte Module entwickelt. So werden je nach Alter

auch Experimente durchgeführt, um die Brennbarkeit verschiedener Materialien zu testen und welches Löschmittel zur Brandbekämpfung am geeignetsten ist.

■ Feuerlöschtraining

Aber auch interessierte Erwachsene können sich in Sachen Brandschutz weiterbilden oder ein individuelles, kostenpflichtiges Feuerlöschtraining absolvieren. Das besteht aus vier Stunden Theorie und zwei Stunden Praxis.

26 ehrenamtliche Dozenten der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr sichern die Lehrgänge ab. Insgesamt nutzen pro Jahr rund 4.000 Personen diese Fortbildungsangebote. Darunter sind rund 500 Erwachsene, die meistens aus Firmen kamen. Bis zum Jahresende sind die Termine schon gut ausgebucht. Freie Kapazitäten gibt es noch in den Herbstferien. (ct)

Lehrgangstermine bitte telefonisch unter 815543 erfragen oder per E-Mail unter Brandschutzerziehung@dresden.de
www.BEZ-DD.de



MICHAEL HEINZE VOR dem neuen Gerätewagen zur Brandschutzerziehung. Foto: Trache

**„UNTERIRDISCHE WELTEN“
KULTUR IM DRESDNER SÜDEN**



INGO OSCHMANN
22.09.2019,
18 Uhr



WALTER PLATHE
28.09.2019
20 Uhr

GEHEIMTIPP: MEDLZ-Mädel MISS ROCKESTER solo 14.09.
Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

ANZEIGE

LESUNGEN – KONZERT – COMEDY in den Dresdner Unterwelten

10.09.: TALENT? – MOMENT!

NUN ENDLICH ist es soweit!! – MDR-Star THOMAS BÖTTCHER und das Dresdner Lästermahl MARIO THIEL werden vier Talente begrüßen, die bisher noch vollkommen unbekannt sind. Vielleicht ist es ja Ihr Nachbar?? – WIR BEGINNEN eine Talentshow-Reihe, bei der jeder mitmachen kann und satirisch-objektiv durch das Moderatorenduo durch den Abend begleitet wird. Am Ende wird ein PUBLIKUMSSIEGER gekürt. Im zweiten Teil des Abends begrüßen wir als STARGAST dieses Mal den

Satiriker und Kabarettisten PETER FLACHE.

Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Talente aus der Umgebung und von einer professionellen Begleitung durch den Abend.

Wir freuen uns auf Sie als unsere Gäste in der Alten Kelterei Lockwitz!

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen
Dresden, 01257, Lockwitzgrund 38
www.unterirdische-welten.de
www.vp-roesler.de

Unser Kontakt: 0351 4054550 (24 Std. AB)
info@vp-roesler.de, www.reservix.de

3. Sommerfest im „Seblia“



RENATE KNIELING UNTERHIELT die Gäste beim Sommerfest. Foto: Trache

Anfang August lud das Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwendorfer Straße 5, zu ihrem 3. Sommerfest ein, unterstützt von der VONOVIA und der Stadt Dresden. Zahlreiche Anwohner und regelmäßige Gäste des Nachbarschaftszentrums folgten dieser Einladung und kamen bei Bratwurst und Getränken zu einem Plausch zusammen. Renate Knieling gestaltete das Sommerfest musikalisch mit Melodien auf ihrem Keyboard. Die 89-jährige kam vor einigen Jahren mit dem „Seblia“ in Kontakt und spielt seitdem zu verschiedenen Anlässen. Die ehemalige Kindergartenleiterin des Betriebskindergartens „Ditte Menschenkind“, der bis zur Wende an der Stübelallee stand, wohnt gleich um die Ecke vom „Seblia“. Andere Festgäste hatten einen noch kürzeren Weg, sie wohnen in dem Haus, in dem sich auch Nachbarschaftszentrum befindet. „Die Mitarbeiter sind nett und kümmern sich sehr“, erzählt eine Seniorin. „Mich sprechen viele der angebotenen Veranstaltungen an

wie zum Beispiel Reisevorträge, das gemeinsame Kochen und das gemeinsame Kartenspielen. Aber auch die Gedächtnisspiele, die unsere Leiterin Christiane Herold regelmäßig anbietet, machen Spaß und sind lustig.“ Die daneben sitzenden Festgäste nicken zustimmend. „Ich komme einmal in der Woche zum Skatspielen hierher“, ergänzt eine andere Besucherin, die ebenfalls in der näheren Umgebung wohnt.

Zum Sommerfest zu kommen, ist für viele selbstverständlich, zum einen weil die Geselligkeit schön ist, zum anderen aber auch, um den Mitarbeiterinnen des Treffpunktes ihre Verbundenheit zu zeigen. Schließlich bieten sie den Besuchern viele interessante Veranstaltungen. So findet jeden ersten Montag im Monat ab 10 Uhr das Stadtteilprojekt statt. Am 2. September unterhalten sich alle Interessierten z.B. über Nickern. Am 24. August beteiligt sich das „Seblia“ von 11 bis 16 Uhr am Tag der Hofflohmärkte. (ct)

Weitere Informationen dazu unter:
www.nebenan-hofflohmaerkte.de

Bürgersprechstunde zum Stadtfest

Altstadt. Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Dirk Hilbert findet am 17. August im Rahmen des Stadtfestes statt.

Von 13 bis 16 Uhr stellt sich Dirk Hilbert in einem Festzelt vor dem Kulturpalast den Fragen der Dresdnerinnen und Dresdner. Die Bürgersprechstunde steht jedem offen, um in einer Viertelstunde Gesprächszeit sein Anliegen an den Oberbürgermeister heranzutragen.

Alternativ nimmt die Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt auch Anfragen zur schriftlichen Beantwortung unter folgendem Kontakt entgegen: Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt, Abteilung Bürgeranliegen, PF 12 00 20, 01001 Dresden. Auch über die E-Mail buergersprechstunde@dresden.de oder telefonisch unter 4882121 können Fragen gestellt werden. (StZ)

www.dresden.de/oberbuergemeister

21. Dampfschiffest

Zum diesjährigen Dampfschiffest Mitte August können bei der abendlichen Dampferparade am 17. August die Dampfmaschinen in Aktion erlebt werden. Weitere Höhepunkte sind die Dampfmodellausstellung oder das Dampfwalzen-Wettziehen. Im Verkehrsmuseum wird die Ausstellung „Steampunk meets

Verkehrsmuseum“ gezeigt. Die Fotografien entstanden im Frühjahr im Eisenbahndepot des Verkehrsmuseums. Im Stallhof sorgt eine dampfbetriebene Orgel für musikalische Begleitung. Außerdem steuern dort Modellbauer ihr selbstgebautes Dampfschiff. Das Fest findet vom 16. bis 18. August statt. (StZ)

Leselotsen gesucht

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Interessieren Sie sich für Lesen und Literatur? Wenn Sie diese Fragen für sich bejahen, könnten Sie Leselotse werden. Die Städtischen Bibliotheken Dresden suchen engagierte Dresdner Bürger, die ehrenamtlich bei der Absicherung der Öffnungszeiten in Schulbibliotheken als Leselotse wirken. Aktuell

werden ab dem neuen Schuljahr für die 153. Grundschule auf der Fröbelstraße in Friedrichstadt, für die 139. Grundschule, Omsewitzer Ring in Gorbitz, und die 77. Grundschule in Cossebaude Leselotsen benötigt. (StZ)

Wer sich dafür interessiert, meldet sich bitte bei Katrin Forner, Schloßstraße 2, 01067 Dresden, Telefon: 8648246 oder unter schulbibliotheken@bibo-dresden.de



CHRISTIANE MENNICKE-SCHWARZ UND Nana Petzet ließen sich von Sven-Karsten Kaiser schon mal „ihren“ Garten zeigen. Fotos: Pohl

Kunst und Garten

Projekt „Neue Nachbarn“ in der Kleingartenanlage „Flora I“

Christiane Mennicke-Schwarz ist unter die Gärtner gegangen. Die Leiterin des Kunsthauses Dresden kümmert sich nicht nur um Unkraut, Blumen und Gemüse, nein, wenn sie gärt, steckt mehr dahinter. Was genau, erklärte sie zum „Tag des Gartens“ in der Kleingartenanlage „Flora I“. Sie sieht zwischen Kunst und Natur viele Gemeinsamkeiten. Wenn es um unser Zusammenleben mit der Natur geht, um die Rolle von Natur in einer verdichteten Stadt, gesteht sie den Gartenfreunde eine große Kompetenz zu. Ziel ist es, die wichtigen Aspekte zwischen Kunst und Garten für die Artenvielfalt und Stadtgesellschaft aktiv in die Bewerbung Dresdens um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ einzubeziehen. Aus diesem Ansatz heraus ist ein Kunstprojekt entstanden, das ab Herbst in der „Flora I“ umgesetzt werden soll. Der Anfang dafür ist gemacht: Zwei Parzellen wurden erworben. Sie werden das Domizil einer neuen, kleinen Institution, die sich den wichtigen Themen der Artenvielfalt in Europa widmen möchte, fasste die Kunsthausleiterin zusammen. Die Vorbereitungen laufen seit geraumer

Zeit. Eingebunden sind Experten der Zoologie der TU Dresden, der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“, Vertreter des Grünflächenamtes und die auf ökologische Fragen spezialisierte Künstlerin Nana Petzet aus Hamburg. Sie gab den Kleingärtnern von „Flora I“ bereits am 2. Juni einen Einblick in bisherige Projekte, die sich u. a. mit den Folgen des Klimawandels beschäftigten.

Unter der Überschrift „Neue Nachbarn“ geht es auch um Pflanzen – welche waren „schon immer“ hier, welche sind eingewandert? Goldrute, Riesen-Bärenklau oder Japan-Knöterich gehören zu den Neophyten, also zu den Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 durch Christoph Kolumbus in Gebiete eingewandert sind, wo sie zuvor nicht heimisch waren. Diesen Pflanzen haben sich die „Mittwochsmaler“, eine Gruppe Freizeitkünstler aus der Kleingartenanlage Leubnitzer Höhe, gewidmet. Ihre Bilder sind Teil der aktuellen Ausstellung „Nachbarschaften 2025“. Gemeinsam mit anderen „Visionen für Dresden und Europa“ sind die Porträts der Neophyten im Kunsthaus bis 25. August zu



TOPINAMBUR WURDE VON den Mittwochsmalern porträtiert.

sehen. Einige Bilder brachten die Maler auch am 22. Juni mit nach Striesen.

Die beiden vom Kunsthaus übernommenen Gärten werden künftig zur „Außenstelle“ der Galerie und damit zu einem Treffpunkt für Begegnungen. Vorgesehen ist, hier Kunstwerke zu zeigen, die sich mit Garten und Natur beschäftigen – ob Fotografie oder Malerei.

Passend zum Thema Klimawandel soll in einer der Parzellen ein Trockenbiotop angelegt werden. Es will geschützten und bedrohten Pflanzen eine neue Heimat geben. Ein spannender Prozess, wie sich die „neuen Nachbarn“ einleben werden. (C. Pohl)



Mode Blickfang

Eleganz kennt keine Größe!

Hier finden Sie uns:
Schandauer Straße 67
Holbeinstraße 60
(im Edeka Center)

www.modeblickfang.de

ANZEIGE

So eine Gelegenheit sollte man nicht verpassen

Großer Sonderschlussverkauf des gesamten Sommersortiments aus den beiden Mode-Blickfang-Geschäften in der Holbeinstraße und in der Schandauer Straße. Die Preise sind so gefallen, da müssen Sie vorbeikommen. Sie finden in allen Größen ab 36 bis 50+ Hosen, Shirts, Kleider, Gürtel in verschiedenen Farben und Längen sowie Schmuck. Alles ist übersichtlich sortiert.

Ein neues, umfangreiches Herbst-Angebot wird in beiden Geschäften zu finden sein. Die ersten Teile der neuen Herbstkollektion sind eingetroffen. Wir beraten Sie gern.

Angelika Friedrich und ihr nettes Team
Schandauer Straße 67: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Holbeinstr. (Edeka): Mo.–Fr. 9.30–18, Sa. 9–12 Uhr



„Misch mit!“ – neues Theaterprojekt

Am 27. August startet im KIEZ im Prohliszentrum ein neues Theaterprojekt. Theaterpädagogin Judit Emödy möchte jeden Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr Prohliser und Johannstädter zusammenbringen. „Die Idee des Projekts ist nicht nur eine gemeinsame Stückerarbeitung, sondern auch eine Begegnung mit gemeinsamen Freizeitprogrammen und Stadteilerkundungen. Wir wollen zum Beispiel

gemeinsam kochen, gemeinsam ins Theater gehen und ähnliches“, erläutert Judit Emödy. „Es geht auch darum, den jeweils anderen Stadtteil kennenzulernen und zu erkunden. Prohlis und Johannstadt haben viele Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede, es geht darum, dass wir die Lebenswelten von einander kennenlernen und aus neuen, bisher unentdeckten Perspektiven drauf

schauen.“ Inhaltlich geht es um Alltagsthemen, aber auch um gesellschaftliche Themen wie das Zusammenleben verschiedener Kulturen, demokratische Denkweise, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage. Die Proben finden bis Anfang Dezember abwechselnd im KIEZ und in Johannstadt statt. Das Projekt endet mit zwei Aufführungen in Prohlis und in Johannstadt. Die Teilnahme ist kostenfrei. (ct)

Auftaktworkshop

Aus Anlass der Dresdner Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ haben die Technischen Sammlungen Dresden und das Kunsthaus Dresden gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und weiteren Experten das Projekt „Alles Müll?“ entwickelt. Dazu finden am 21. August unter dem Titel „Was bleibt?“ zwei Auftaktworkshops statt. Sie beschäftigen sich mit „Kommunizieren und Versorgen“ und dem „Beschaffen, Bauen und Zurückbauen“. Von 19 bis 21 Uhr wird zur öffentlichen Podiumsdiskussion eingeladen. (StZ)

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Hausmeister/in gesucht, als geringf. Besch., Villengrundstück in Blasewitz, nur Außenanlagen u. Überwachung Haustechnik, keine Gebäudereinigung, Infos unter 0172 8474100

Baumesse am 7./8. September

In Dresden wohnt man gern, und so wächst die Einwohnerzahl weiter. Eine dynamische Wirtschaftsentwicklung, kulturelle Highlights und die landschaftlich reizvolle Umgebung sorgen für Anziehungskraft. Das alles beflügelt die Bau- und Immobilienwirtschaft. Alles rund ums Bauen, Kaufen, Wohnen und Finanzieren bündelt die Baumesse am 7./8. September im Messegelände Dresden. Über 100 Aussteller halten ihre Angebote für Eigennutzer und Kapitalanleger, Bau- und Mietinteressierte bereit. Wertvolle Informationen erhalten die Besucher im Bereich Finanzierung und Versicherung und natürlich werden auch Wohn- und Einrichtungstrends präsentiert. Schwerpunkte der Messe bilden die Themen Immobilienerwerb und Finanzierung, Neu-/Umbau und Renovierung der eigenen vier Wände sowie Wohnen und Einrichten. Mit dem Fokus auf Wohneigentum für junge Familien wendet sich die Messe verstärkt an die junge Zielgruppe. Einen weiteren

Messeschwerpunkt bildet das Thema ENERGIE. Die Sächsische Energieagentur Saena bietet in ihrem Fachforum Bauherren und Interessierten einen aktuellen Überblick zum Stand der Technik und gibt einen Ausblick zum Bauen und Sanieren in der Zukunft. Am Stand der Saena kann die aktuelle Wanderausstellung „Energetische Sanierung“ besichtigt werden.

Ein Novum ist in diesem Jahr die Immobilien-Auktion am 7. September. Ab 11 Uhr können im Saal Straßburg Gebote für ausgesuchte Immobilien in der Region abgegeben werden.

An beiden Tagen erwartet die Besucher wieder in informatives Begleitprogramm mit Fachvorträgen. Dabei geht es u. a. um die Förderung von Wohneigentum durch den Freistaat oder um das Bauen mit Architekten. Damit beim Bauen nichts schief geht, geben Rechtsexperten wertvolle Hinweise.

Ergänzend bieten im Bauberatungszentrum Fachverbände umfassende Verbraucherinformationen.

Führung zur „Wohnkultur“

Johannstadt. Bei einer öffentlichen Führung erhalten Interessierte am 19. September Einblicke in die Dauerausstellung zur Wohnkultur in der Johannstadt, Holbeinstraße 68. Vor allem geht es in der Ausstellung um die wechselhafte Geschichte des Stadtteils – von der ersten urkundlichen Erwähnung 1310 bis ins 21. Jahrhundert. Ausgehend vom Fischerdorf, dem rasanten Aufschwung während der

Gründerzeit, über die fast vollständige Zerstörung im Februar 1945 bis hin zum sozialistischen Neubeginn. Wie kaum ein anderer Stadtteil vereint die Johannstadt 700 Jahre Dresdner Geschichte. Einrichtungsexemplare zeigen, wie sich auch das Wohnen veränderte.

Die öffentlichen Führungen finden einmal monatlich statt. Beginn ist 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. (StZ)

ORTE DES MITEINANDERS

Steinzeit-Erlebnistag in Altnickern

Im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 werden nach einem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr die Orte des Miteinanders in diesem Jahr als Veranstaltungsreihe fortgesetzt. Bis November sind rund 15 Termine an verschiedenen Orten in ganz Dresden geplant, durchgeführt von verschiedenen Initiativen.

Den Auftakt bildet am 24. August von 12 bis 22 Uhr der Steinzeit-Erlebnistag in Altnickern, veranstaltet vom Heimatverein Prohlis e.V. unter der Projektleitung von Steffen Bösnecker. Alle Kinder, Junggebliebene und Neugierige können für einen Tag in die Urgeschichte des Dresdner Elbtals eintauchen. Die Anfahrt zum Veranstaltungsgelände empfiehlt sich mit der Buslinie 88 bis Haltestelle „Altnickern“. Von dort führen Hinweisschilder zum Veranstaltungsort, der sich auf der jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage DD-02

befindet. Die großen und kleinen Besucher erwartet ein vielfältiges Programm, das von Jagd mit dem Speer und Bogenschießen, Angeln im Geberbach, das Erkennen von Vogelstimmen, über Palisadenbau und urzeitlichem Feuermachen bis hin zu Basteln mit Birkenrinde, Filzen, Weideflechten, Feuersteinbearbeitung reicht. In einer multimedialen Ausstellung mit zwei Modellen von der vor 7.000 Jahren errichteten Kreisgrabenanlage erfahren die Besucher mehr über die Urgeschichte unseres Lebensraumes. Für Speis' und Trank ist an diesem Tag ebenfalls gesorgt. Den Ausklang des Abends wird KlangTon Dresden in Form einer akustischen Installation gestalten, welche einen Tagesablauf des Lebens vor 7.000 Jahren im Elbtal am Ort des Geschehens vermitteln möchte. (ct)

Weitere Informationen zu den Orten des Miteinanders unter: www.dresden2025.de

Ausstellung zu Schulen in Blasewitz und Strehlen

Im Rathaus Blasewitz, Naumannstraße 5, wird bis zum 8. Oktober 2019 eine neue Ausstellung des Amtes für Kultur und Denkmalschutz über Schulen in Blasewitz und Strehlen und ihre Geschichte gezeigt. Damit ist der vorläufig letzte Teil der seit 2012 laufenden Ausstellungsreihe „Dresdner Schulen“ zu sehen. Mit Hilfe von ehrenamtlich arbeitenden Denkmalpflegern und Honorarkräften gelang es,

Einblick in private und öffentliche Archive zu nehmen und auch bisher unbekanntes Material zu diesen Schulen auszuwerten. Erste dauerhaft eingerichtete Schulräume gab es im Dorf Blasewitz schon 1725. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Gründung der Naumann-Stiftung bis zur Errichtung der heutigen 63. Grundschule, die wieder den Namen Naumanns trägt, und weiteren allgemeinbildenden

Schulen in Blasewitz. Eine Besonderheit: Um der drohenden Eingemeindung nach Dresden zu entgehen, gründete das Dorf Blasewitz sein eigenes „Realgymnasium“. Dieses war so reich ausgestattet, dass sogar wohlhabende Dresdner Eltern ihre Söhne hierschickten.

Die Ausstellung ist montags 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 12 Uhr zu sehen. (StZ)

Günstig wohnen in Heidenau.

„Brunnen Eck“

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle

Ständig interessante Wohnungsangebote: www.wg-elbtal.de

- Beratung: kompetent und individuell im Brunnen Eck Heidenau
- Besichtigungen: kurzfristig und unkompliziert

Wohnungsgenossenschaft „Elbtal“ Heidenau eG

Miet-Hotline: ☎ 03529 / 5038-100

Von-Stephan-Straße 4, 01809 Heidenau, Fax 50 38-117, Mail: info@wg-elbtal.de
Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 18:00 Uhr • Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr • Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr



Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator

Hausgeräte Dresden GmbH

BEI UNS
Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI!
WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!



Waschmaschine Grundig GWN37440W

Abholpreis: **379,-**

Rabatt bei Vorlage des Gutscheins und ab einem Reparaturwert von 50 € ausgenommen Überprüfungs- und Ersatzteile.

10% RABATT

Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

IDL

Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr

Mai bis Januar

Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Do 8 - 18 Uhr
Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Internationales Gehertreffen

Nach 1992, 1998 und 2004 ist der TSV Dresden gemeinsam mit TSV 1872 Pobershau e.V. am 24. August erneut Ausrichter des „Inter City“. Dieser internationale Geherwettbewerb wird in diesem Jahr zum 45. Mal ausgetragen. Dazu treffen sich Mannschaften aus Frankreich, Italien, Kroatien, Slowenien und Spanien sowie zwei deutsche Teams im Phillip-Müller-Stadion an der Bodenbacher Straße zum Bahngehen. Darunter auch „4GoSachsen“, das diesen Bahnwettbewerb organisiert. Dahinter

verbergen sich mit Sten Reichel, Andreas Höntsch, Matthias Kieb und Jean Hoffmann vier Geher, die einst beim TSV Dresden die Sportart erlernten. Sten Reichel (44) hält noch heute den Sachsenrekord im 10.000 Meter Bahngehen und 50 Kilometer Straßengehen sowie gemeinsam mit Andreas Höntsch (41) den Sachsenrekord im 30.000 Meter Bahngehen.

Um 12 Uhr werden die Sportler vorgestellt. 13 Uhr fällt der Startschuss für das einstündige Bahngehen. (ct)

Fitness für Senioren

„Senior-Fit-Dresden“ heißt es ab August wieder. Unter diesem Motto bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) ein kostenfreies Bewegungsangebot für Menschen ab 50 Jahre an. Der Kurs in der Parkanlage des Wohnparks Elsa Fenske, Freiburger Straße 18, wird bis 26. September immer donnerstags von 9 bis 10 Uhr angeboten. Vom 20. August bis 8. Oktober läuft der zweite „Senior-Fit-Dresden“-Kurs findet im Rothermundtpark im Stadtteil Gruna statt. Hier können Interessenten dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr aktiv sein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mitzubringen sind

nur eine Trinkflasche sowie Sportbekleidung. Professionelle Trainer berücksichtigen dabei das individuelle Leistungsvermögen und bieten verschiedene Varianten einer Übung an. Trainiert wird mit dem eigenen Körpergewicht sowie mit kleinen Geräten.

Neben den „Senior-Fit-Dresden“-Kursen bestehen weitere zahlreiche kostenlose Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet, welche sich sehr gut auch für ältere Menschen eignen. So bieten die Lauf- und Bewegungstrecken der „Walking People“ ganzjährig die Möglichkeit zum Gehen, Joggen oder Walken.

(StZ)

www.dresden.de/WHO

Nachgefragt

Wie weiter mit dem Sportplatz Teplitzer Straße?

Strehlen. Im Herbst 2015 wurde auf dem Sportplatz der Technischen Universität Dresden an der Teplitzer Straße ein großes Zelt aufgestellt, das als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge diente. Damit war es vorbei mit dem Universitätssport an dieser Stelle. Als das Zelt im April 2016 wieder abgebaut wurde, stieg die Hoffnung, dass bald wieder Sportbetrieb möglich sei. Im Februar dieses Jahres teilte Alwin Zipfl, Pressesprecher des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), mit, dass die notwendigen Sondierungsarbeiten zu Kampfmitteluntersuchungen im Frühjahr dieses Jahres erfolgen sollen und der Sportplatz bis Ende 2019 fertiggestellt ist. Doch bis zum heutigen Tag hat sich noch nichts getan. Bauschutt türmt sich. Die Flora sprießt. Wie geht es nun weiter? Die Arbeiten zur Kampfmittelbeseitigung seien sehr kompliziert. „Im Vorfeld

erfolgte eine intensive Recherche mit Sichtung und Auswertung von Fotomaterial. Im Ergebnis dessen konnten jedoch keine Bereiche freigemeldet werden, das heißt es besteht für das gesamte Baufeld weiterhin die Möglichkeit des Auffindens von Kampfmitteln. Alle Bohrlöcher müssen nach der Sondierung mit Fließboden verfüllt werden und es muss auf die jeweilige Situation entsprechend eingegangen werden“, so Alwin Zipfl.

Nach der 30. Kalenderwoche soll die Ausschreibung und Vergabe der Arbeitsaufträge erfolgen. Zurzeit geht man davon aus, dass die Sondierungsarbeiten am 1. Oktober dieses Jahres beginnen und etwa ein halbes Jahr dauern. Im Anschluss sollen die eigentlichen Sanierungsarbeiten am Sportplatz beginnen. Nach derzeitigem Stand geht man davon aus, dass der Sportplatz zum 1. September 2020 wiederhergestellt ist. (ct)

Mehrzweck-Sporthalle in Nickern

Auf die neue Mehrzweck-Sporthalle in Nickern wird schon gewartet. Anfang August stellten Vertreter des Stadtbezirksamts Prohlis und des Sportvereins SG Gebergrund Goppeln e.V. das Projekt noch einmal den Bürgern vor.

Seit 2011 trainieren an der Wittgensdorfer Straße die Sportler der SG Gebergrund Goppeln. Der Verein mit seinen Männermannschaften, dem Frauen- und den Nachwuchsteams ist in den letzten Jahren immer mehr gewachsen. Vor allem die Fußballer haben den Wunsch, ganzjährig trainieren zu können. Perspektivisch will der Verein für die ganze Familie da sein und für alle sportliche Aktivitäten anbieten.

Dafür wird die kleine Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Sportplatzes benötigt, für die jetzt die Detailplanung beginnen soll. Die Vertreter des Stadtbezirksamtes Prohlis unterstützen dieses Projekt, da die



SO KÖNNTE DIE neue Sporthalle an der Wittgensdorfer Straße 30 aussehen. Fotomontage: SG Gebergrund Goppeln e.V.

neue Halle auch von den Anwohnern genutzt werden kann.

■ Tag der Jugend

Der Auftakt für die neue Saison beginnt für die Nachwuchsteams am 24. August mit einem „Tag der Jugend“. Von 9 bis 17 Uhr gibt es auf der Anlage

Sport, Fußball-Testspiele und viel Spaß – z. B. beim XXL-Fußball-Dart oder beim Torschuss-Radar. Ab 14 Uhr kann das DFB-Fußballabzeichen erworben werden. Zuschauer sind willkommen, ebenso Kinder und Jugendliche, die sich fürs Fußballspielen interessieren. (StZ)

Sportanlagen in Strehlen

ESV-Tennisherren vom Strehlemer Hagedornplatz sind Oberliga-Aufsteiger

Die Tennisherren des ESV Dresden erreichten für sie Historisches: den Aufstieg von der Verbands- in die Oberliga Sachsens! Gratulation! Die Sieger um Abteilungsleiter Torsten Muncke sowie Mannschaftsführer und stellvertretender Abteilungsleiter Alexander Mucke sind auf ihrem im Mai 1930 in der Weltwirtschaftskrise eingeweihten Fünffelderareal am Strehlemer Hagedornplatz zu Hause.

Ansonsten sind die Sportanlagen im Stadtteil rar geworden. Das 1,6 Hektar große ehemalige Reichsbahn-Sportareal an der Reicker Straße – festlich vor 2.000 Zuschauern im September 1928 eingeweiht – wurde im Herbst 1999 vom ESV verlassen und ist vorerst noch Ödland. Seine Hockeyspieler zogen im März 2000 zum neuen Kunstrasenplatz am Emerich-Ambros-Ufer in die Friedrichstadt



TENNISANLAGE AM HAGEDORNPLATZ (2015).

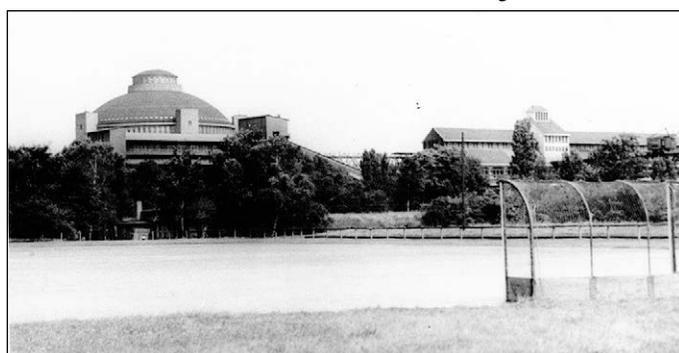
Foto: Schreiber

um. Sie nutzten bereits seit November 1956 die dortige Vereins-Sporthalle in der Wintersaison. Der Fußballplatz aus den Zwanzigerjahren zwischen Teplitzer und Lockwitzer Straße mutierte ab 1945 zum Rummel- und danach noch zum Bolzplatz. 2005/06 erfolgte seine Tieferlegung zum zweiten Rückhaltebecken im „Hugo-Bürkner-Park“,

aber ausgestattet mit zwei Kleinfeldtoren. Anlass für den Bau war das Augusthochwasser von 2002.

Zum sanierungsbedürftigen Sportplatz der TU an der Teplitzer Straße: Dort herrscht seit etwa 15 Jahren Ruhe. Es besteht jedoch Hoffnung für eine Sanierung mit einem Kunstrasen und Nutzung allerzeitigstens 2020. Blicke noch der alte Schulsportplatz Mockritzer/Ecke Teplitzer Straße. Der ist nun durch den Sporthallen- sowie Erweiterungsbau der 47. Grundschule seit Dezember 2017 auch Geschichte. Es gibt zwar einen Fußballplatz vom SV Eintracht Strehlen 1991 auf der Dohnauer Straße landwärts, aber der befindet sich nicht mehr auf der Strehlemer Gemarkung.

(Karl Schreiber)



ALTER SPORTPLATZ Reicker Straße um 1956.

Foto: Archiv Schreiber

U18-Wahl im Dresdner Osten

Leuben/Prohlis. Zur diesjährigen Landtagswahl am 1. September finden in ganz Sachsen vom 1. Juli bis 23. August U18-Wahlen statt. Die Jugendarbeiter der Mole führen vom 19. bis 23. August in Leuben ebenfalls U18-Wahlen durch. Mit ihrem mobilen Wahllokal sind sie in der 64. und 66. Oberschule unterwegs, deren Schülerinnen und Schüler wählen können. Alle anderen interessierten Jugendlichen haben in diesem Zeitraum die Möglichkeit, auf der Streetwork der Mole ihre Stimmen abzugeben oder in Jugendtreffs, zum Beispiel dem Checkout, Bahnhofstraße 21. Genauere Informationen dazu gibt es unter anderem auf Instagram @mobile_jugendarbeit_leuben. Im Internet können sich alle Interessierten unter <https://u18.kjrs.de/dann-waehldoch> bzw. auf Instagram @U18_Landtagswahl_Sachsen über die U18-Wahl informieren. „Unser Ziel ist es wieder mit jungen Menschen über die Möglichkeit der Wahl ins Gespräch zu kommen und darauf einzugehen, was der sächsische Landtag eigentlich macht und zu welchen Themen Gesetze gemacht werden. Und natürlich wollen wir auch junge Menschen ab 18 motivieren, ihr Wahlrecht wahrzunehmen“, so Jugendarbeiter Tobias Bohnet.

■ Bus als Wahlbüro

Die mobilen Jugendarbeiter von Prohlis funktionieren vom 19. bis 23. August ihren Bus zu einem mobilen Wahlbüro mit Wahlkabinen um. In eine Wahlurne können die Jugendlichen ihren Stimmzettel einwerfen. Der Bus hält an öffentlichen Plätzen und vor verschiedenen Schulen. In der 128. Oberschule und im Hülße-Gymnasium wird dieses Wahlangebot in deren Unterricht bzw. Pausen integriert. „Unser Bus wird außerdem ringsherum mit Aussagen der Parteien aus deren Wahlprogramm geschmückt sein, zu bestimmten Themen wie Tierschutz, EU etc. Dadurch sollen die Jugendlichen eingestimmt und zu Gesprächen über die Parteien angeregt werden“, erläutert Jennifer Trebeljahr, eine der drei mobilen Jugendarbeiter in Prohlis. Interessierte Jugendliche finden das mobile Wahlbüro unter anderem an folgenden Orten, jeweils von 14 bis 16 Uhr: Montag im Prohliszentrum, Mittwoch am Hugo-Bürkner-Platz, Donnerstag im Büro der mobilen Jugendarbeit Prohlis gegenüber dem Otto-Dix-Center, außerdem im Rahmen der Streetwork am Montag von 17.30 bis 20 Uhr sowie am Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr. (ct)

„(K)ein Herz aus Stein“

Wie der Mauerfall vor 30 Jahren unser Leben veränderte – Generationsübergreifendes Projekt der AWO

Die AWO Begegnungsstätte auf der Prohliser Allee 31 initiierte schon mehrere generationsübergreifende Projekte, in denen junge Menschen und Senioren miteinander ins Gespräch kamen und gemeinsam kreativ an einem Thema arbeiteten. Vom 7. bis 9. Oktober jeweils von 9 bis 11 Uhr plant die Einrichtungsleiterin Kathleen Steglich gemeinsam mit der Dresdner Künstlerin Frauke Angel ein weiteres Projekt dieser Art. Unter dem Titel „(K)ein Herz aus Stein – 30 Jahre danach“ werden Senioren und Jugendliche darüber ins Gespräch kommen, wie der Mauerfall das Leben der Menschen verändert hat. Schüler einer 9. Klasse der 121. Oberschule in Prohlis, die den Mauerfall nur aus den Geschichtsbüchern kennen, möchten die Senioren als Zeitzeugen befragen. Dabei soll unter anderem Fragen nachgegangen werden wie: Inwiefern haben sich unsere Wünsche und Hoffnungen oder auch unsere Ängste erfüllt? Wie hat sich die Wiedervereinigung

auf unser Leben ausgewirkt? Was hat es mit uns gemacht, so lange in einem geteilten Land zu leben? Sprechen wir in Ost und West inzwischen eine Sprache? Was haben wir aus der Geschichte gelernt? Können wir jungen Menschen etwas mit auf ihren Weg geben?

■ Anmeldung bis Ende September

An diesem Projekt können alle interessierten Seniorinnen und Senioren teilnehmen, die mit Jugendlichen zum Thema Mauerfall, getrenntes und vereintes Deutschland ins Gespräch kommen und von ihren persönlichen Erfahrungen erzählen möchten. Eigene Fotos und Dokumente, die das Thema veranschaulichen, können gern mitgebracht werden. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenlos. Um Anmeldung bis Ende September wird gebeten, telefonisch unter 3230560 oder per E-Mail unter mail18@awo-in-sachsen.de. Gefördert wird das Projekt durch die Landeshauptstadt Dresden. (ct)

Kreatives schaffen und altes Handwerk bewahren



ZIERGITTER, BESCHLÄGE ODER auch Klangskulpturen entstehen in der Schmiede von Steffen Hartmann. Foto: Trache

Seit über 20 Jahren lodert regelmäßig das Schmiedefeuer in der Schmiede von Steffen Hartmann am Laubegaster Ufer 27. Er sei nicht der typische Handwerksbetrieb seiner Zunft, sagt er. Denn er ist seit einigen Jahren hauptsächlich in der Firma Jehmlich Orgelbau GmbH angestellt. Dennoch gestaltet er nach wie vor in seiner eigenen Schmiede Kreatives aus Metall, restauriert baugebundene Metallarbeiten, zum Beispiel Grufteneinfassungen auf dem Friedhof Loschwitz unter denkmalpflegerischem Aspekt, oder barocke Beschläge und Mechaniken an der Orgel der Petri-Kirche in Freiberg. Im Laubegaster Gebiet und in Kleinzschachwitz sind zahlreiche Vordächer, Geländer oder Handläufe unter den fachkundigen Händen von Steffen

Hartmann entstanden. Auch Laubegaster Künstler unterstützt er immer wieder mit handwerklichen Metallarbeiten.

Zu DDR-Zeiten war der zweifache Familienvater im ZFT Mikroelektronik Dresden tätig. Ab 1991 absolvierte er eine zweijährige Umschulung zum Metallbauer mit der Fachrichtung Metallgestaltung beim Kunstschmied und Metallgestalter Wolfram Ehnert in Bühlau, wo er insgesamt rund neun Jahre tätig war. „Zeichnen und Gestalten hat mich schon immer fasziniert. Außerdem wollte ich etwas herstellen, das auch für längere Zeit Bestand hat“, erzählt der 57-Jährige. „Historisches zu restaurieren und sich dabei mit der sächsischen Schmiedekunst auseinanderzusetzen, begeistert mich ebenso wie die zeitgenössische Metallgestaltung.“ Projekte

der besonderen Art setzt er seit einigen Jahren mit dem Dresdner Musiker Jan Heinke um, der eigene Instrumente entwickelt und dabei mit den Klangeigenschaften verschiedener Metalle experimentiert. So entstand 2008 eine Klangskulptur für die Imaginata Jena, außerdem ein Stahlcello, auf dem Jan Heinke noch heute musiziert. Ein spezieller Auftrag im vergangenen Jahr war die Entwicklung von acht Windharfen für die holländische Komponistin Miranda Driessen. „Es ist jedes Mal etwas Besonderes, diese Instrumente, an denen man selbst mitgebaut hat, am Ende erklingen zu hören“, so Steffen Hartmann. In den letzten Jahren beteiligte er sich auch an Stadtfestivals und öffnete seinen Hof und seine Schmiede für Groß und Klein. (ct)

www.elbschmied.net

2. Kunstmeile in Laubegast



KLAUDIO VIDAL. Repro: Sonntag

und andere Teufeleien“ ausstellen. Wer wird da nicht neugierig? Vor Ort erhalten die Kunstinteressierten einen Flyer mit einer Wegeskizze und Hinweise auf zusätzliche Veranstaltungen. Im Haus Zur Bleiche 12 stellen Christa und Siegfried Sack aus, in der Fährstraße 16 Bernd Sonntag. Im Volkshaus Laubegast, Laubegaster Ufer 22, zeigen

der Fotoclub Laubegast und Antje Meintschel ihre Bilder. Gleich nebenan sind Antiquitäten und Kunst zu entdecken. Begegnungen mit Siegfried Reball und dem Atelier FARBIG sind am Laubegaster Ufer 25 möglich, in der Nummer 28 warten Arbeiten von Sabine Gumnitz (Samstag/Sonntag 11–13 Uhr, 14–18 Uhr). Im „Flussaufwärts-Saal“, im Haus Nr. 29, präsentieren sich Anette von Bodecker-Büttner, Rita Richter, Lutz Anke und Uta Zimmer. Am Laubegaster Ufer 39 ist Volkhard Jentsch zu Gast, in der Österreicher Straße 84 sind Werke von Katharina Kretschmer und Heidemarie Rudolf zu besichtigen.

(B. Sonntag)

Förderung von Projekten

Die letzte Sitzung des Stadtbezirksbeirates Leuben am 19. Juni stand ganz im Zeichen der finanziellen Förderung von Projekten aus dem eigenen Budget. Zu diesen Vorhaben gehören das „Europafest – Laubegast zu Gast in Laubegast“ im August. Aber auch die Einfriedung des Wertstoff-Containerplatzes an der Pirnaer Landstraße, das Aufstellen von Bänken im Stadtbezirk an fünf möglichen Standorten oder die Ehrung von Jubilaren. Hier ist vorgesehen, alle

zwei Monate 80-Jährige „auf ein gutes Stündchen“ zum Kaffee einzuladen. Dafür sind 1.000 Euro eingeplant. Gefördert wird auch die Gehbahninstandsetzung in der Tauernstraße oder im Herbst die Tronitzer Straße. Auch die Galerie „Kunst am Elbufer“ in Laubegast erhält Unterstützung, ebenso das Familienzentrum „Mosaik“. Alle Projekte erhielten bei nur wenigen Stimmenthaltungen und Gegenstimmen das „Dafür“ durch den Stadtbezirksbeirat. (G.Z.)

Wir helfen – freundlich, zuverlässig, schnell, vor Ort.
Unser kostenloser Botendienst bringt Ihre Arznei auf Wunsch direkt zu Ihnen nach Hause.

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de
Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



**APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ**

Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.



WWW.FAMILIENAPO.DE

VENEN IM TEST

Für alle, die ...

- ... unter Schwellungen und Schmerzen leiden
- ... Krämpfe und Krampfadern plagen
- ... ihre Venenfunktion prüfen lassen wollen

2. – 13. September

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

ZUHÖREN. BERATEN. HELFEN.



Zamenhofstraße 65 | 01257 Dresden
Telefon 0351 2031640 | leuben@familienapo.de

ANZEIGE

Venenmessung

Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

Werden Sie von Krampfadern oder Wadenkrämpfen geplagt? Ihre Beine kribbeln, schmerzen nach langem Sitzen? Im Rahmen unserer Venen-Aktion nach den Sommerferien ermitteln wir durch eine Messung, wie belastet Ihre Venen sind.

■ Vor allem Frauen betroffen

Besonders in der warmen Jahreszeit leiden Menschen mit schwachen Venen unter den Symptomen des venösen Blutstaus. Schmerzen, Juckreiz und geschwollene Beine sind die typischen Anzeichen einer Venenschwäche (Veneninsuffizienz). Die Venenklappen schließen nicht mehr richtig, Blut sammelt sich in den Beinen an. Nahezu alle Menschen machen im Laufe ihres

Lebens Veränderungen am Gefäßsystem durch. „60 Prozent der Frauen und 20 Prozent der Männer leiden unter einer Venenschwäche“, berichtet die Zeitschrift Focus.

■ Messwochen im August und September

Spüren Sie Anzeichen dieser Schwäche? Während der Messwochen im August und September ermitteln unsere Fachleute, wie belastet Ihre Venen sind, und halten viele wichtige Tipps für Sie bereit. Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

Apotheke Leuben
Telefon 0351 2031640
www.familienapo.de

Sommer, Sonne, Turbospeed.

Internet mit bis zu 400 Mbit/s.

Jetzt gleich beraten lassen

PYÜR Shop Dresden-Zentrum
Wallstr. 13
01067 Dresden
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

PYÜR Shop Dresden Prohlis
Prohliser Allee 10
01239 Dresden
Mo bis Fr 9 – 19 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Vor-Ort-Termin vereinbaren 0800 10 20 888

mtl. ab

5€*

Nur für kurze Zeit.



pyur.com

* Der Aktionspreis von 5 € mtl. statt 20 € mtl. in den ersten 6 Monaten gilt für alle Internetprodukte von PYÜR, die eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten und einen Standardpreis von 20 € in den ersten 6 Monaten haben. Ab dem 7. Monat gilt der jeweilige Normalpreis des gebuchten Produktes. Der Aktionspreis in den ersten 6 Monaten gilt nur für Haushalte, die in den letzten 3 Monaten keinen Kombi- oder Paket-Vertrag mit einer Gesellschaft der Tele Columbus Gruppe hatten. Alle buchbaren Internetprodukte und die entsprechenden Informationen sind auf pyur.com aufgeführt. Nutzungsvoraussetzung: Anschluss an das DDCSIS-Netz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Preisliste /aktuellen AGB: unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen (pyur.com/impressum), Stand 07/2019

PYÜR
Internet | TV | Telefon